

TIPPS Als Höhlenforscher unterwegs

OBERWIL BE. Zwägli Loch, Schnurenloch und Mamilchloch. So heißen die drei Höhlen, welche von kleinen und grossen Höhlenforschern erforscht werden wollen. Hier wurden einst die ältesten von Menschenhand gefertigten Steinwerkzeuge des Kantons Bern gefunden. Diese sind im Historischen Museum in Bern ausgestellt. Der Höhlenpfad führt vom Bahnhof Oberwil oder dem Parkplatz des Höhenpfads ins Felsengebiet Grässgrind, wo sich die drei Höhlen Zwägli Loch, Schnurenloch und Mamilchloch befinden. Wer gute Schuhe, nicht allzu schöne Kleider und allenfalls eine Stirn- oder Taschenlampe mitbringt, kann sich anschliessend auf den abenteuerlichen Rundgang zum Schnurenloch und Mamilchloch machen. Der Rundweg führt über einen natürlichen Tunnel und über eine Leiter hinauf ins Schnurenloch. Das Mamilchloch (Mondmilch) wird über eine freistehende, und 10 m lange Leiter erreicht. Dort kann man sich ins Innere des Berges begeben und, dank einer mystischen Beleuchtung, die Seitenhöhlen und Gänge auf sich wirken lassen. pd

LATTERBACH BE: Familie Teuscher baut eine bäuerliche Existenz auf

Warum denn in die Ferne schweifen?

In der halben Schweiz haben Kathrin und Michael Teuscher einen Bauernhof gesucht, bevor sie im Mai des letzten Jahres daheim im Simmental den Senggihof pachten konnten. Nun bauen sie auch neue Angebote auf.

SIBYLLE HUNZIKER

Wenn Kathrin und Michael Teuscher mit ihren Babys Rafaël (vier) und Aurelio (bald drei) zu ihren Saanengeissen oder zu den Simmentaler Kühen auf die Weide gehen, kommen sofort alle Tiere angelaufen; nicht aufdringlich, aber freundlich und interessiert.

Ein Traum wird wahr

Seit seiner Kindheit hatte Michael Teuscher aus Latterbach einen Traum: Er wollte Bauer werden. Nicht ganz einfach, denn seine Familie hat zwar Schafe, aber keinen Bauernhof. Doch Schwierigkeiten machen Michael Teuscher keine Angst. Er lernte Strassenbauer und Landwirt. Dann begannen er und seine Frau Kathrin, einen Hof zu suchen. Das war vor über sechs Jahren.



TIPPS Als Höhlenforscher unterwegs

OBERWIL, BE. Zwägiloch, Schnurenloch und Mamilchloch. So heißen die drei Höhlen, welche von kleinen und grossen Höhlenforschern erforscht werden wollen. Hier wurden einst die ältesten vom Menschenhand gefertigten Steinwerkzeuge des Kantons Bern gefunden. Diese sind im Historischen Museum in Bern ausgestellt. Der Höhlenpfad führt vom Bahnhof Oberwil oder dem Parkplatz des Höhenpfads ins Felsengebiet Gsässgrind, wo sich die drei Höhlen Zwägiloch, Schnurenloch und Mamilchloch befinden. Wer gute Schuhe, nicht allzu schwere Kleider und allenfalls eine Stirn- oder Taschenlampe mitbringt, kann sich anschliessend auf den abenteuerlichen Rundgang zum Schnurenloch und Mamilchloch machen. Der Rundweg führt über einen natürlichen Tunnel und über eine Leiter hinauf ins Schnurenloch. Das Mamilchloch (Mondmilch) wird über eine freistehende, und 10 m lange Leiter erreicht. Dort kann man sich ins Innere des Berges begeben und, dank einer mystischen Beleuchtung, die Seitenhöhlen und Gänge auf sich wirken lassen. *pd*

LATTERBACH BE: Familie Teuscher baut eine bäuerliche Existenz auf

Warum denn in die Ferne schweifen?

In der halben Schweiz haben Kathrin und Michael Teuscher einen Bauernhof gesucht, bevor sie im Mai des letzten Jahres daheim im Simmental den Senggihof pachten konnten. Nun bauen sie auch neue Angebote auf.

SIBYLLE HUNZIKER

Wenn Kathrin und Michael Teuscher mit ihren Babys Rafaël (vier) und Aurelio (bald drei) zu ihren Saanengeissen oder zu den Simmentaler Kühen auf die Weide gehen, kommen sofort alle Tiere angelaufen; nicht aufdringlich, aber freundlich und interessiert.

Ein Traum wird wahr

Seit seiner Kindheit hatte Michael Teuscher aus Latterbach einen Traum: Er wollte Bauer werden. Nicht ganz einfach, denn seine Familie hat zwar Schafe, aber keinen Bauernhof. Doch Schwierigkeiten machen Michael Teuscher keine Angst. Er lernte Strassenbauer und Landwirt. Dann begannen er und seine Frau Kathrin, einen Hof zu suchen. Das war vor über sechs Jahren.

